

Naturpark Obst-Hügel-Land: Erleben. Lernen. Handeln.

FA-Nr.: LE-78-03-OOE-2023-7788
Laufzeit: 07/2023 bis 12/2025



Maßnahme 78-03 Wissenstransfer (Bewusstseins-, Weiterbildung, Beratung sowie Pläne und Studien) für außerland- und forstwirtschaftliche Themenfelder: 78-03-OOE
Betrieb und strategische Entwicklung oberösterreichischer Naturparke

Kontakt und nähere Infos

Naturpark Obst-Hügel-Land

GF DI Rainer Silber, Obm. Heinz Steiner
Kirchenplatz 1, 4076 St. Marienkirchen/Polsenz
Tel.: 07249/47112-25
E-Mail: info@obsthuegelland.at
www.obsthuegelland.at

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LAND
OBERÖSTERREICH

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Projektübersicht

Das Förderprojekt „Naturpark Obst-Hügel-Land: Erleben. Lernen. Handeln.“ (Laufzeit: Juli 2023 – Dezember 2025) setzt die Leitidee „Nur was man kennt, schützt man“ in die Praxis um. Es zielt auf den Schutz und die Weiterentwicklung der charakteristischen Streuobstlandschaft, die Förderung der Biodiversität sowie auf umfassende Bewusstseinsbildung für Natur und regionale Identität ab. Der Naturpark liegt in den Gemeinden Scharn und St. Marienkirchen/Pöls und ist Modellregion für nachhaltige ländliche Entwicklung.

Ausgangslage und Leitprinzipien

Der 2005 gegründete Naturpark Obst-Hügel-Land basiert auf dem oberösterreichischen Natur- und Landschaftsschutzgesetz. Seine Arbeit orientiert sich an den vier Säulen des österreichischen Naturparkmodells:

1. **Schutz:** Erhalt der traditionellen Streuobstwiesen, Biotop und Tierarten.
2. **Erholung:** Pflege und Entwicklung naturverträglicher Freizeitangebote.
3. **Bildung:** Vermittlung von Wissen über Natur, Landwirtschaft und Kultur.
4. **Regionalentwicklung:** Förderung der regionalen Wertschöpfung durch Kooperationen zwischen Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und Bildung.

Seit seiner Gründung wurden zahlreiche Projekte zur Biodiversitätsförderung, Umweltbildung und regionalen Entwicklung umgesetzt. Ab 2023 wird der Fokus noch stärker auf konkrete Artenschutzmaßnahmen, Digitalisierung und Kinderbildung gelegt.

Ziele des Projekts

- Erhaltung der Streuobstlandschaft und regionaltypischer Obstsorten.
- Förderung und Sicherung der Biodiversität.
- Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung – insbesondere an Kinder.
- Professionalisierung des Naturpark-Managements.
- Stärkung der Kooperationen mit Partnerbetrieben, Schulen und Gemeinden.
- Positionierung des Naturparks als Leitregion für nachhaltigen Naturschutz und regionale Produkte.

Inhaltliche Schwerpunkte und Arbeitspakete

1. Professionelles Schutzgebietsmanagement

Ein Naturpark-Team mit zwei Beschäftigten übernimmt das Management, die Koordination der Maßnahmen und die Kommunikation mit Bewirtschaftern, Bewohnern und Besuchern.

2. Biodiversität und Artenschutz

Maßnahmen zum Schutz wertvoller Wiesen, Feuchtbiotope und Lebensräume.

Schwerpunkte:

- Schutz bedrohter Vogelarten wie Kiebitz, Steinkauz, Wiedehopf und Wendehals.
- Förderung der Bechsteinfledermaus durch Quartiererhaltung.
- Schaffung von Blühflächen und Kleinhabitaten für Bestäuber.
- Erhebung der Schwebfliegenarten als Beitrag zur Forschung und Bestäubungsökologie.

3. Streuobstlandschaft und alte Sorten

Pflegeschnitt alter Obstbäume, Pflanzaktionen, Sortenveredelung und Kooperationen mit Baumschulen. Erhalt regionaler Sorten wie „Schartner Kirsche“ und „Samareiner Weberbartl-Apfel“.

4. Bildung und Zusammenarbeit mit Schulen

Intensive Kooperation mit Naturparkschulen und -kindergärten: Exkursionen, Naturwerkstätten, Streuobstpatenschaften, Lehrerfortbildungen und Materialentwicklung. Ergänzend Kooperationen mit weiterführenden Schulen.

5. Bewusstseinsbildende Veranstaltungen

- **Workshops und Exkursionen** zu Themen wie Obstbaumveredelung, Naturgärten, Kräuterwissen und Sensenmähen.
- **Freiwilligenaktionen** („Obstklaubm – nix vawiastr“) mit sozialem Mehrwert.
- **Naturtouristische Gruppenangebote** in Zusammenarbeit mit Tourismusverbänden.
- **Großveranstaltungen:** Kirschblütenwanderung und Weberbartl-Apfel-Wanderung als Aushängeschilder des Naturparks.
- **Genussmärkte** und Messeauftritte zur Präsentation regionaler Spezialitäten.

6. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Professionelle Informationsarbeit über Print- und digitale Medien:

- Jährliches **Naturpark-Programm** (60–80 Veranstaltungen).
- **Jahresbericht „Obsthügler“** mit Hintergrund- und Fachbeiträgen.
- **Freizeitwegkarte**, Broschüren, Folder und Online-Informationsmaterial.
- **Überarbeitung der Website** und Ausbau digitaler Kommunikation.
- Medienkooperationen mit TV, Radio und Zeitungen.

7. Besucherlenkung und Infrastruktur

Ausbau der naturverträglichen Infrastruktur:

- Neuer **„Natur-Kultur-Nachhaltigkeitsweg“** entlang des Kirschblütenwegs mit Bezug zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen.
- Neubeschilderung von Wanderwegen und Einrichtung von Informationspunkten.

Bezug zu nationalen Strategien

Das Projekt steht im Einklang mit der **Biodiversitätsstrategie 2030+**, der **Strategie der österreichischen Naturparke** sowie der **Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie**. Ziel ist der aktive Beitrag zum Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume sowie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Projektkosten

Geplante Gesamtkosten für den Zeitraum 07/2023 bis 12/2025: **515.784,66 Euro**
davon

- **Gebietsmanagement:** 347.484,66 €
- **Naturschutzmaßnahmen:** 42.200 €
- **Projektbezogene Maßnahmen (Streuobst, Bildung):** 30.600 €
- **Bewusstseinsbildung & Veranstaltungen:** 55.100 €
- **Kommunikation & Medienarbeit:** 33.600 €
- **Infrastruktur & Besucherlenkung:** 6.800 €

Bedeutung des Projekts

Das Projekt stärkt den Naturpark Obst-Hügel-Land als Modellregion, in der ökologische, soziale und wirtschaftliche Ziele verbunden werden. Durch den Erhalt der Streuobstkulturlandschaft, gezielte Biodiversitätsmaßnahmen, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit leistet der Naturpark einen bedeutenden Beitrag zur Umsetzung internationaler Umweltziele und zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums in Oberösterreich.